

Klausur zur Vorlesung
„Betriebliches Rechnungswesen II - Industrielle Kosten- und Leistungsrechnung“
im Sommersemester 2022
Belegnummer: 76007

Hinweise:

- Die Klausur besteht aus **12** Seiten (inkl. Deckblatt). Bitte überprüfen Sie, ob Ihr Exemplar vollständig ist und lassen Sie sich ggf. ein anderes geben.
- Die Klausur besteht aus insgesamt **5** Aufgaben, die **alle** zu bearbeiten sind. Bei einer Klausurdauer von 60 Minuten sind maximal 60 Punkte erreichbar.
- **Der Lösungsweg muss erkennbar sein!** Wenn Sie zur Beantwortung einer Frage eine Formel verwenden, so geben Sie diese zunächst in allgemeiner Form an!
- Runden Sie Ihre **Ergebnisse** und **Zwischenergebnisse** auf **zwei Nachkommastellen!**
- Achten Sie auf die Verwendung von Einheiten.
- Als Hilfsmittel ist ein nicht-programmierbarer Taschenrechner zugelassen.
- Zur Beantwortung der Fragen finden Sie genügend Platz in der Klausur. Bitte reißen Sie die Klausur nicht auseinander und verwenden Sie kein eigenes Papier.

Persönliche Daten:

Nachname	Vorname	Matrikelnr.	Studienfach	Semester

Bewertung:

Aufgabe	1	2	3	4	5	Summe
Mögliche Punkte	14	14	10	11	11	60
Erreichte Punkte						

Aufgabe 1: Grundbegriffe der Kosten- und Erlösrechnung

(14 Punkte)

(a) (4 Punkte) Nennen und erläutern Sie die vier Rechnungszwecke der Kosten- und Leistungsrechnung.

(b) (3 Punkte) Erläutern Sie stichpunktartig die drei definierenden Merkmale des Erlösbegriffs.

(c) (3 Punkte) Geben Sie für jede der nachfolgenden Rechengrößen jeweils ein geeignetes Beispiel.

i. Einzahlungen, die keine Erträge darstellen:

ii. Erträge, die keine Erlöse darstellen:

iii. Erlöse, die keinen Ertrag darstellen:

(d) (2 Punkte) Definieren und erläutern Sie kurz den Begriff der Kostenfunktion. Geben Sie auch eine allgemeine Formel an.

(e) (2 Punkte) Nennen Sie mindestens zwei der drei wichtigsten Merkmale von Opportunitätskosten.

Aufgabe 2: Kostenartenrechnung

(14 Punkte)

Folgende Bewegungen in der Materialrechnung für einen Rohstoff wurden in einem Unternehmen in der Abrechnungsperiode Mai erfasst:

Datum	Vorgang	Menge [t]	Preis [€/t]
03.05.	Abgang	150	
07.05.	Zugang	300	zu 21,00
10.05.	Abgang	200	
13.05.	Zugang	150	zu 17,00
16.05.	Abgang	250	
25.05.	Zugang	350	zu 22,00
29.05.	Abgang	320	

Zu Beginn der Abrechnungsperiode befanden sich 250 t im Lager, bewertet zu 19,00 €/t.

- (a) (8 Punkte) Bewerten Sie alle Materialbewegungen sowie den Endbestand für den Rohstoff. Legen Sie für die Materialabgänge und den Endbestand das FiFo-Verfahren zu Grunde. Vervollständigen Sie dazu die Darstellung in T-Kontenform.

FiFo	
AB	

- (b) (6 Punkte) Erläutern Sie stichpunktartig die Grundideen der vier Verfahren zur Abschreibung von Anlagegütern. Geben Sie dabei auch die Formeln zur Berechnung an. Verwenden Sie dazu die nachfolgende Notation:
 I = Anschaffungswert, L = Restwert, T = Nutzungsdauer, G = Gesamtleistung

Aufgabe 3: Kostenstellenrechnung

(10 Punkte)

Ein Betrieb ist in die drei Vorkostenstellen Strom, Wasser, Gebäude und die zwei Endkostenstellen Fertigung und Vertrieb aufgeteilt. Ihnen stehen die folgenden Informationen zur Verfügung:

	an	Strom	Wasser	Gebäude	Fertigung	Vertrieb
Primäre Gemeinkosten [€]		40.000,-	60.000,-	30.000,-	70.000,-	20.000,-
von						
Strom [kWh]			15.000	30.000	90.000	30.000
Wasser [m³]					60.000	110.000
Gebäude [m²]			5.000	400	8.000	700

- (a) (4 Punkte) Ermitteln Sie im Rahmen einer innerbetrieblichen Leistungsverrechnung die Verrechnungspreise mit dem Blockumlageverfahren. Geben Sie hierzu auch die allgemeine Formel zur Berechnung der Verrechnungspreise an.

- (b) (4 Punkte) Stellen Sie die Gleichungen auf, die benötigt werden, um im Rahmen einer innerbetrieblichen Leistungsverrechnung die Verrechnungspreise mit dem Gleichungsverfahren zu berechnen. Geben Sie hierzu auch die allgemeine Formel zur Berechnung der Verrechnungspreise mit dem Gleichungsverfahren an. Sie brauchen das Gleichungssystem **nicht** zu lösen.
- (c) (2 Punkte) Erläutern Sie kurz, ob es sich bei den Ergebnissen des Blockumlageverfahrens aus Aufgabenteil a) und des Gleichungsverfahrens aus Aufgabenteil b) um exakte Verrechnungspreise handelt.

Aufgabe 4: Kalkulation

(11 Punkte)

Das Unternehmen „ToyCar“ fertigt Modellautos. Eine Marktstudie für das kommende Jahr prognostiziert einen Stückverkaufspreis von 350 € für das Modell „TX3000“. Basierend auf diesen Preisen wird ein Absatz von 15 000 Einheiten erwartet. Es liegen außerdem die folgenden Informationen vor:

	TX3000
Materialkosten [€/Stk]	14
Fertigungslöhne Gießerei [€/Stk]	17
Fertigungsstunden Gießerei [h/Stk]	0,75
Fertigungsgewicht Endmontage [g/Stk]	620
Fertigungslöhne Endmontage [€/Stk]	8

Zur Verrechnung der Gemeinkosten stehen die folgenden Plan-Zuschlagssätze und deren Bezugsgrößen zur Verfügung:

Gemeinkosten	Bezugsgröße	Plan-Zuschlagssatz
Materialgemeinkosten	Materialeinzelkosten	30 %
Fertigungsgemeinkosten Gießerei	Fertigungsstunden	25 €/h
Fertigungsgemeinkosten Endmontage	Fertigungsgewicht	140 €/kg
Verwaltungsgemeinkosten	Herstellkosten	4 %
Vertriebsgemeinkosten	Herstellkosten	5,5 %

- (a) (7 Punkte) Kalkulieren Sie die geplanten Herstell- und Selbstkosten je Stück für das Modell „TX3000“.

- (a) (4 Punkte) Nennen Sie für die vier Programmtypen Einzel-, Serien-, Sorten-, und Massenfertigung jeweils ein Beispiel und geben Sie für jeden Programmtypen die passenden Kalkulationsverfahren an.

Aufgabe 5: Erfolgsrechnung

(11 Punkte)

Ein Unternehmen stellt vier Produkte (P1-P4) her. Die Produkte P1 und P2 gehören zu Produktgruppe A1, die Produkte P3 und P4 gehören der Produktgruppe A2 an. Für die kommende Planungsperiode stehen folgende Informationen zur Verfügung:

Produkt	P1	P2	P3	P4
Verkaufsmenge [Stück]	5 000	8 000	23 000	12 000
Verkaufspreis [€/Stk.]	15	6	8	12
Variable Selbstkosten [€/Stück]	12	7	5	8

Die fixen Kosten der Produktgruppen belaufen sich auf 8 000 € für die Produktgruppe A1 und auf 12 500 € für die Produktgruppe A2. Zusätzlich fallen noch 36 000 € fixe Kosten der Unternehmensführung an.

- (a) (9 Punkte) Führen Sie eine mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung durch und bestimmen Sie den Nettoerfolg.

- (b) (2 Punkte) Nennen Sie zwei Vorteile der mehrstufigen Deckungsbeitragsrechnung gegenüber einer traditionellen Erfolgsrechnung.